

Fernando.

Tabarco.

Was bringt Ta-barco mir vor Trost? Mein Herr, es ist gar schlecht bestellt, die Kü-ni-gin schickt Euch die To-des-

6

Fern.

Tabar.

- post. Wie, soll Fernando sterben? Ja freilich. Herr, wo lieget Euer Geld? ich wollte gern nach Eurem Abschied erben.

7

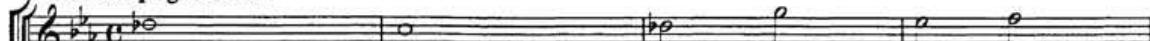
(geht ab.)

SCENA XV.

FERNANDO; ALMIRA verborgen.

Accompagnement.

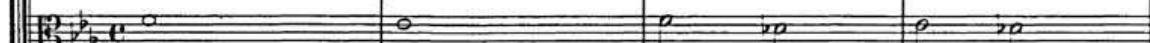
Violino I.



Violino II.



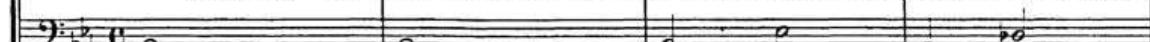
Viola.



FERNANDO.



Bassi.



2

7

7

- drückt? Wärum bin ich in Amphitri-tens Wel- len nicht wie ein klei-nes Kind er stickt? wenn

6

doch der Sternen Grimm nach deinem Rath mein Unglück aus-er sehn und fest be-schlossen hat. Doch nein

2

6

Al-mi-ra gibt den har-ten Schluss, ich soll mein Blut ver giessen: ein Wör, dass ich nicht widersprechen muss,

nur würde diss die To-des angst ver-süßen, wenn nur vor her mein fast er-bla-ster Mund ihr möchte meine

Treu' und Lie-be ma-chen kund, und die-se Wör zum Ab-schied flössen ein: Fer-nan-do, Fer-

ARIA.
Adagio.

-nando stir-bet dein! Fer-nan-do stir-bet dein, Fer-nan-do stir-bet dein, er stir-bet dein, Al-

H. W. 55.

mi - re, so lang ich O - them füh - re, will ich dein ei - gen
sein, so lang ich O - them füh - re, will ich dein ei - gen

7 6

Almira.

sein. (Fernando, fah - re fort, ich will die süs - sen Wort mir in mein Her - ze schreiben, und auch die Dei - ne

Fernando.

bleiben.) Ich will dein Treuer hei - sen, nichts soll mich von dir reis - sen, kein Angst noch To - des - pein, Fer -

$\frac{6}{b}$ $\frac{6^b}{6}$ $\frac{6}{b}$

Almira.

-nando stir - bet dein! (Al - mi - ra, ach, was sa - gest du? Gib endlich seiner Seelen Ruh, auf, lass dein Herz, das

$\frac{4}{2}$ $\frac{4^b}{2}$ b 6

H. W. 55.